Januar - Februar - März
2018

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

Ausstellung Bilderfliesen
Seite 10

Änderung Gottesdienstzeiten
Seite 7

Liebe Leserin, lieber Leser,

der gemeinsame Gemeindebrief für Bad Holzhausen und Börninghausen startet in den fünften Jahrgang! Wie die Zeit vergeht...

Wir freuen uns, dass wir Ihnen wieder einen Gemeindebrief mit vielen Informationen und hoffentlich interessanten Beiträgen zusammenstellen konnten.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles verändert. Wandel und Veränderung machen auch vor der Kirche nicht halt.

Ab 1. Januar gibt es neue Gottesdienstzeiten; Einzelheiten finden Sie in dieser Ausgabe und natürlich wie immer im Gottesdienstkalender in der Mitte.

Auch die Art und Weise, wie Menschen sich informieren, ändert sich. Das Internet ist heute für viele Menschen unverzichtbar und ein täglicher Begleiter. Ab 1. Februar kann man sich unter www.evangelisch-am-limberg.de auch über die Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen informieren. Auch der Gemeindebrief steht dort zum Download und Lesen bereit.

Vor uns liegt ein neues Jahr. Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern für das Neue Jahr 2018 alles Gute und Gottes Segen!

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 8

Veranstaltungen 10
Themen
- Memorabilia Ecclesiae 13
- Kurzgeschichten 15
- Glaube - kurz erklärt 17

Gruppen und Kreise
- Albert-Schweitzer-Kreis 18
- Frauenfrühstück 18
- Frauentreff 19
- Frauenhilfe 19

Gottesdienste 24
Evangelische Jugend 28
Kinderseite 32
Bücherei 33
Geburtstage
- Bad Holzhausen 38
- Börninghausen 40

Freud und Leid 44
Terminkalender 45
Kontakt 47

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer kennt sie nicht – die Sehnsucht nach Sommer, Sonne und Wasser! Gerade jetzt, wo es dunkel und kalt ist, ist das ein schöner Gedanke: am Wasser sein, am Meer sein, entspannen, durchatmen, das Leben genießen. Im Rhythmus der Wellen wieder in sein eigenes Gleichgewicht kommen, die Seele baumeln lassen. Über das Wasser zum Horizont schauen und die Weite spüren.
Wasser bedeutet Leben, vielleicht merkt man das am Meer ganz besonders. Dabei sind wir den ganzen Tag in Kontakt mit Wasser und achten gar nicht besonders darauf: Morgens unter die Dusche, Tee- oder Kaffee kochen, Zähne putzen, die Toilette spülen, die Hände waschen. Im Sommer baden und die Blumen gießen, im Winter Tee trinken. Dazu gibt es noch Wasser, das wir gar nicht sehen können: Bei der Herstellung von Lebensmitteln oder Kleidung wird viel Wasser verbraucht.
In vielen Regionen dieser Erde ist Wasser knapp und es werden im Kampf um das Wasser Kriege geführt. Wenn der Regen ausbleibt, dann fällt die Ernte mager aus und die Menschen müssen hungern. Das ist für uns bei allem Wasser, das uns umgibt, nur schwer vorstellbar.
Die Bibel erzählt immer wieder vom Wasser, denn auch im Ursprungsland der Bibel, dem heutigen Israel, ist Wasser ein sehr kostbares Gut. Deshalb wird Gott immer wieder als Quelle bezeichnet. Jesus bezeichnet sich selbst als Quelle lebendigen Wassers.
Eigentlich ist auch der Taufstein ein Brunnen, aus dem lebendiges Wasser quillt: Das Taufwasser, ein Zeichen für das Leben, das Gott uns schenkt.
Wasser bedeutet Leben. Es ist ein verheißungsvoller Satz für das neue Jahr, dass wir von Gott Wasser bekommen, wenn wir Durst haben. Er schenkt es uns, es ist umsonst. Diese lebendige Quelle, Gott, versorgt uns mit dem, was wir brauchen: Wasser, lebensnotwendig und kostbar.
Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Hieke Vollert

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

An dieser Stelle möchte das Presbyterium aus Bad Holzhausen Sie wieder über seine Arbeit informieren.

Wie bereits vor einigen Monaten berichtet, soll der Zaun an der Kirche erneuert werden. Der Zahn der Zeit hat stark daran genagt und Rost zerfrisst den Zaun an wichtigen Stellen, so dass im Sinne der Sicherheit eine Erneuerung notwendig geworden ist. Eine einfache Reparatur ist nicht möglich oder wäre ebenso teuer wie ein neuer Zaun. Dazu haben wir schon viele größere und kleinere Spenden erhalten, u.a. die Kollekte, die während der Seniorenfeier im September eingesammelt wurde. Zusätzlich werden wir auch Geld aus Kirchensteuermitteln verwenden. Die Kosten für die rund 60 m neuen Zaun belaufen sich auf rund 19.000 EUR. Viel Geld, aber aus Sicherheitsgründen ist der Zaun unumgänglich, und damit es gut aussieht, muss der Zaun individuell gefertigt werden. Aber wenn der Zaun wie der alte Zaun zwei Generationen hält, ist das Geld gut angelegt. Im kommenden Winter wird nun die Neugestaltung vorgenommen.

Einen Neuanstrich hat darüber hinaus das Treppenhaus im Gemeindehaus erhalten. Nachdem dort Brandschutzmaßnahmen für die Mietwohnungen nun auch abgeschlossen sind, erstrahlt das Treppenhaus wieder in frischem Glanz.

Im Gemeindehaus haben wir die Beleuchtung in der Jugendetage teilweise erneuern und die Toiletten im Gemeindehaus insgesamt überholen lassen (u.a. neue Wasserhähne und WC-Sitze, Grundreinigung).

Außerdem freuen wir uns, dass wir Claudia Meier und Anke Haake für die Fortbildung zum Seniorenlotsen entsenden durften. Die Fortbildung ist ein Angebot des Kirchenkreises Lübbecke. Die beiden Damen werden zukünftig Senioren für Fragen aller Art, wie z.B. Wohnungsmöglichkeiten im Alter oder Beantragungen von Vollmachten zur Verfügung stehen. Vielen Dank für diesen tollen Einsatz!

An dieser Stelle möchten wir auch darüber informieren, dass es in der Zeit vom 14. Januar bis zum 02. März 2018, also in der Zeit der Winterkirche, im Gemeindehaus eine Fliesenbibel-Ausstellung geben wird. Sie ist selbstverständlich vor oder nach den Gottesdiensten und während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu besichtigen.

Intensiv haben sich die Presbyterien in Bad Holzhausen und Börninghausen mit den Gottesdienstzeiten befasst und eine Neuregelung beschlossen, über die wir in diesem Gemeindebrief noch gesondert informieren.

Neben den monatlichen Sitzungen haben wir uns auch zu einem geselligen Kegelabend mit der ev. Jugend getroffen. Bei hart umkämpften und sehr spannenden Spielen hat sich die Ev. Jugend erneut den Gesamtsieg des Abends gesichert. Das Presbyterium hat sich dabei in jeder Hinsicht als guter Gastgeber erwiesen, ob bei der Vorbereitung von einem umfangreichen Finger Food Buffet oder bei der Überlassung des Sieges. Aber natürlich hatten alle Beteiligten wieder sehr viel Spaß und im nächsten Jahr starten wir den nächsten Versuch einer Revanche.

Bianca Rüter

Vortragsreihe „Die Reformation im Lübbecker Land“

Nachlese zu den Vorträgen von Pfarrer Steffen Bäcker und Sebastian Schröder M. A. (September und Oktober 2017)

Mit dem Ende des sogenannten „Lutherjahres“ oder den Feierlichkeiten zum 500jährigen Gedenken an die Reformation schloss auch die Vortragsreihe „Die Reformation im Lübbecker Land“. Insgesamt fanden im Rahmen der Reihe sieben Vorträge statt, die neben der allgemeinen oder der westfälischen Reformationsgeschichte auch die Reformation vor Ort sowie konfessionelle Mischformen und die Täufer in den Blick nahmen.

Am 12. September 2017 sprach Sebastian Schröder M. A. über „Alter Glaube und neue Lehre. Wie rein war das Wort nach der Reformation im Lübbecker Land?“ Quer durch das Lübbecker Land verlief im Reformationszeitalter, also im 16. Jahrhundert, eine Landesgrenze. Sie trennte die heutigen Gemeinden Bad Holzhausen, Börninghausen und Pr. Oldendorf, die zur Grafschaft Ravensberg gehörten und somit der Einflusssphäre der Herzöge von Jülich-Kleve-Berg unterstanden, von den übrigen Gemeinden des Lübbecker Landes. Letztere waren dem Fürstbistum Minden zugeordnet. Beide Territorien waren ganz unterschiedlich verfasst, was sich auch auf die religiöse Situation auswirkte. Gemeinsam war beiden Territorien jedoch, dass sich statt einer landesherrlichen Reformation vielmehr Formen der Adels-, Pfarrer- und Gemeindereformation wahrnehmen lassen. Somit entstand eine uneindeutige konfessionelle Gemengelage. Man muss weniger von einem schlagartigen Wechsel der Konfessionen ausgehen als vielmehr von langwährenden Übergängen, in denen sich der alte Glaube mit der neuen Lehre vermischte. Die „neue Lehre“ wurde in den Gemeinden des Lübbecker Landes demnach keineswegs so rein praktiziert, wie es sich die Reformatoren erhofften.

Nach Schröder trug Pfarrer Steffen Bäcker am 28. September 2017 über „Die Täufer der Reformationszeit und ihre Nachfahren. Ein konfessionskundlicher Blick auf andere Kirchen und Gemeinden, die in der Reformationszeit wurzeln“ vor. Aus der Reformation gingen keineswegs nur die zwei großen, zudem klar voneinander abgrenzbaren Konfessionen hervor: Neben der evangelisch-lutherischen und der katholischen entwickelte sich beispielsweise auch die evangelisch-reformierte Kirche. Zudem entstanden viele kleinere, heute teils in Vergessenheit geratene protestantische Bekenntnis- und Gemeindeformen. Die Reformation hat also durchaus nicht schnurstracks zur Bildung eindeutiger Konfessionen geführt. Vielmehr entsprangen im 16. Jahrhundert, aber auch noch im 17. Jahrhundert, Gemeinden, die zum Teil harter Verfolgung ausgesetzt waren. In seinem Vortrag stellte Pfarrer Bäcker einige der Kirchen und Gemeinden vor, die in der Reformationszeit

entstanden und auf die reformatorische Täuferbewegung zurückgehen. Zu ihnen gehören vor allem die Mennoniten. Als Kernmerkmal täuferischer Gemeinden erkannte der Referent die Erwachsenentaufe. Zudem vertreten diese Gemeinden Gewaltlosigkeit und verkünden eine Friedenstheologie. Die täuferischen Ideen haben ihre Ursprünge in Zürich, wo Zwingli wirkte, aber es gab weitere regionale Schwerpunkte, etwa in Thüringen und Straßburg. Bekannt wurde zudem das sogenannte Täuferreich von Münster. Als Gast konnte Thomas Rogalske von der John-Gingerich-Gemeinde aus Espelkamp begrüßt werden, der über Leben und Frömmigkeit heutiger Mennonitengemeinden sprach und damit eine interessante Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlug.

Den letzten Vortrag der Veranstaltungsreihe hielt Sebastian Schröder M. A. am 12. Oktober über „Reformationsjubiläen im Kirchenkreis Lübbecke. Wie wurde Reformation in früheren Jahrhunderten gefeiert?“ Der Historiker setzte sich kritisch mit dem Thesenanschlag und somit dem Anlass der Reformation auseinander. Vor 500 Jahren, also 1517, soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg genagelt und dadurch kirchliche Reformen und gewaltige Umwälzungen angestoßen haben. Ob sich der Thesenanschlag tatsächlich ereignet hat, ist unter Historikern umstritten. Gleichwohl wurde er zum Symbol der noch jungen reformatorischen Bewegung: Schon Philipp Melanchthon, der Verfasser der bedeutenden lutherischen Bekenntnisschrift „Confessio Augustana“, verherrlichte das Wirken Luthers. Der Mönch, Pfarrer und Professor aus Mitteldeutschland galt fortan als „das“ Gesicht des evangelischen Glaubens. Luthers Anhänger schufen den Mythos Luther – ein Mythos, der bis in die heutige Zeit wirkt. Denn: Der Wittenberger Reformator wird auch im 21. Jahrhundert vielerorts als Aushängeschild des evangelischen Glaubens betrachtet. Dabei gäbe es viele weitere Personen und Daten, die des Erinnerns würdig erscheinen: Der Augsburger Reichstag von 1530, der Religionsfrieden von 1555 oder der schon genannte Melanchthon, Johannes Bugenhagen oder eine Vielzahl unbekannter Förderer der neuen Lehre. Die Frage lautet demzufolge: Warum prägt gerade Martin Luther das Andenken an die Reformation? Zudem hieß eine Prämisse des Vortrags, dass Reformationsfeierlichkeiten einem historischen Wandel unterworfen sind. Vor 200 Jahren wurden Reformationsjubiläen anders als heute begangen. Was und woran erinnert wird, ist dabei abhängig von den historischen Begleitumständen. Somit drücken Jubiläen auch viel von ihrer eigenen Gegenwart aus und verdeutlichen, wie die Menschen ihre eigene Geschichte wahrnehmen und mit ihr umgehen. Dadurch erklärt sich auch, warum Luther im 17. und 18. Jahrhundert als „Lichtgestalt“ gesehen wurde, im 21. Jahrhundert dagegen auch kritische Stimmen vorhanden sind.

Änderung der Gottesdienstzeiten

Fünf Jahre nach Beginn der pfarramtlichen Verbindung zwischen Bad Holzhausen und Börninghausen und der damit einhergehenden Reduzierung der Pfarrstellen um ein Viertel von 2 Stellen auf 1,5 Stellen haben die Presbyterien beider Gemeinden die bisherigen Gottesdienstzeiten noch einmal auf den Prüfstand gestellt. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Anfangszeiten, insbesondere der frühe Anfang um 9.15 Uhr am Sonntagmorgen in Bad Holzhausen nicht so gut angenommen worden sind. Außerdem sind es bislang insgesamt für alle am Gottesdienst Mitwirkende sehr viele Gottesdienste. Dabei liegen beide Kirchen nur rund 3,5 km auseinander.

Deshalb haben die Presbyterien entschieden, die Zahl der Gottesdienste etwas zu reduzieren und die Anfangszeiten zu vereinheitlichen. Erhalten bleiben sollen aber auf jeden Fall die Möglichkeiten für vielfältige Gottesdienstformen. Ziel der Veränderung ist es auch, die Gottesdienstzeiten übersichtlicher zu gestalten und für eine Entlastung der Mitwirkenden zu sorgen.

Grundsätzlich werden die Gottesdienste am Sonntag in Bad Holzhausen und Börninghausen ab 1. Januar 2018 um 10.00 Uhr beginnen. Die Gottesdienste werden dann wöchentlich wechselnd in beiden Kirchen stattfinden, und zwar am 1. und am 3. Sonntag des Monats in Börninghausen und am 2.und 4. Sonntag des Monats in Bad Holzhausen. Gibt es einen 5. Sonntag im Monat, so finden Gottesdienst in beiden Orten gleichzeitig statt.

Zusätzlich gibt es Abendgottesdienste am Samstag um 18.00 Uhr, und zwar in Bad Holzhausen am Vorabend des 3. Sonntags im Monat und in Börninghausen am Vorabend des 4. Sonntags im Monat. An hohen Feiertagen gelten wie bisher abweichende Regelungen. Eine Mitnahmemöglichkeit für die Gottesdienste an dem Sonntag, an dem der Gottesdienst im jeweils anderen Ort stattfindet, ist in Planung.

Die KinderKirche soll zukünftig am 3. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in Bad Holzhausen beginnen.

Die Presbyterien und Pfarrerin Vollert und Pfarrer Bäcker hoffen, dass die Gemeinden die neuen Gottesdienstzeiten annehmen.

Die Gottesdienstzeiten werden weiterhin im gemeinsamen Gottesdienstkalender im Gemeindebrief der Gemeinden, in der Tagespresse und im Internet veröffentlicht.

	1. Sonntag	**2. Sonntag**	**3. Sonntag**	**4. Sonntag**	**5. Sonntag**
Bad Holzhausen		10.00 Uhr	Sa. 18.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Börninghausen	10.00 Uhr		10.00 Uhr	Sa. 18.00 Uhr	10.00 Uhr

www.evangelisch-am-limberg.de

Ab 1. Februar ist es so weit: Dann geht unsere neue gemeinsame Website für die Gemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen online!

Unter www.evangelisch-am-limberg.de finden Sie Termine und Informationen, Kontaktdaten und Gemeindebriefe.
Schauen Sie doch auch mal online vorbei!
An dieser Stelle danken wir allen, die bei der Homepage mit Texten und Bildern mitgeholfen haben, ganz besonders aber danken wir Jan Patrick Lübbert, der für die technische Realisation gesorgt hat!

Die Presbyterien der Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen

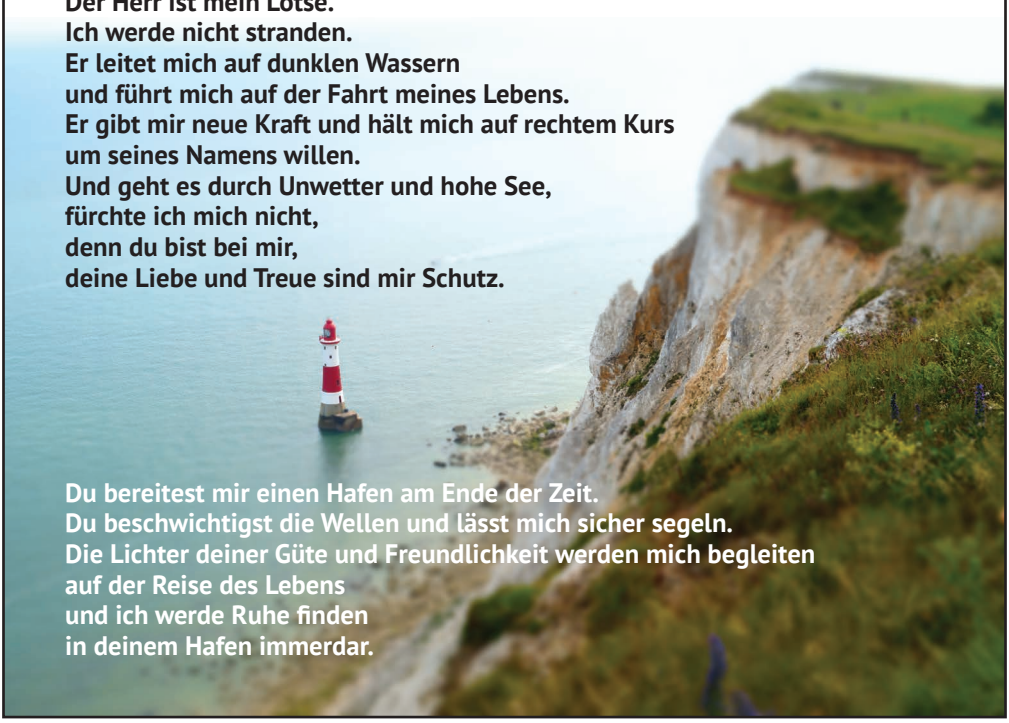
Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium September bis November 2017

Liebe Gemeindemitglieder,
das Börninghauser Presbyterium wünscht Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2018. Frei nach dem Motto der Jahreslosung 2018 möchte ich auch in diesem Jahr Ihren Wissens- „Durst", was im Börnighauser Presbyterium alles passiert ist, „umsonst" stillen. Nach Schriftlesung und Andacht wurde in unserer September-Sitzung über die Auftaktveranstaltung zum Neuen Kirchlichen Finanzmanagement berichtet. Pfarrerin Vollert berichtete darüber, dass in nächster Zeit die Grabsteine durch die Firma Medzech an der Kirche aufgestellt werden. (Mittlerweile sind alle Steine aufgestellt worden). Da die Beteiligung bei der Silbernen Konfirmation nicht groß war, wird darüber nachgedacht bei kleinen Jahrgängen zwei Jahrgänge zusammen zulegen. Um mit unserem Gemeindebrief noch mehr Gemeindeglieder zu erreichen, wird über eine Verteilung an die Haushalte nachgedacht. Ferner konnten wir in der September-Sitzung den Jahresabschluss 2016 beschließen. Im Oktober 2017 wurden auch wieder viele Sachen durch das Presbyterium angeschoben. Zuerst wurden besondere Gottesdienste im Jahr 2018 geplant. So wird es einen Gottesdienst im Zelt anlässlich der 1025-Jahr-Feierlichkeiten geben. Weiter planen wir einen Gottesdienst mit anschließendem Grillen draußen an der Kirche, Abendgottesdienste mit Themen bzw. evtl. einer themenbezogenen Reihe. Pfarrerin Vollert erstellt für die Festzeitschrift einen Artikel, in dem über die Ereignisse der letzten 25 Jahre in unserer Kirche berichtet wird. Ferner haben wir in unserer Oktober-Sitzung beschlossen, eine mobile Box mit Handmikrofon und Taschenmikrofon für die Kirche zu kaufen. Dieses ist eine günstigere Alternative als eine Lautsprecheranlage für die Kirche zu kaufen. Die Bäume am Gemeindehaus müssen im Winter teilweise beschnitten oder ganz gefällt werden, dieses wurde auch im Oktober beschlossen. Im November traf sich das Börninghauser Presbyterium zusammen mit dem Bad Holzhauser Presbyterium, um die Gottesdienstzeiten unserer pfarramtlichen Verbindung klarer zu strukturieren und die Beteiligten an den Gottesdiensten zu entlasten. So wurde ein neuer Gottesdienstplan erstellt und in die einzelnen Presbyterien zur Entscheidung gegeben. In der Sitzung des Börninghauser Presbyteriums wurde dann folgendes beraten: Die ChurchNight in Bad Holzhausen

wurde von allen, vor allem von den jugendlichen Gemeindegliedern, sehr gut angenommen. Die Besucherzahl bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag lässt sehr zu wünschen übrig. Es ist eine städtische Veranstaltung, die von den Pfarrern, der Feuerwehr, dem Posaunenchor und Ratsmitgliedern getragen wird. Im nächsten Jahr findet wieder ein Gottesdienst am Volkstrauertag in Börninghausen statt. Das Presbyterium Börninghausen entschied sich einstimmig dafür, die Gottesdienstzeiten in der pfarramtlichen Verbindung neu zu strukturieren. (Über die genauen sowie neuen Gottesdienstzeiten wird an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief ausführlich berichtet). Vor der Sitzung wurde eine Baubegehung an und in der Kirche sowie am und im Gemeindehaus durchgeführt. Eine Friedhofsbegehung wurde auf Anfang 2018 verschoben. Auf der Wiese am Gemeindehaus, gegenüber dem Eingang zur Kirche, wird ein Schaukasten aufgestellt, um über Gottesdienste, Gruppen und besondere Veranstaltungen zu informieren. So wurde auch die Sitzung im November 2017 mit dem Segen beschlossen.

Mathias Böhme

Zur Jahreslosung 2018 der Psalm 23 in maritimer Fassung



Der Herr ist mein Lotse.
Ich werde nicht stranden.
Er leitet mich auf dunklen Wassern
und führt mich auf der Fahrt meines Lebens.
Er gibt mir neue Kraft und hält mich auf rechtem Kurs
um seines Namens willen.
Und geht es durch Unwetter und hohe See,
fürchte ich mich nicht,
denn du bist bei mir,
deine Liebe und Treue sind mir Schutz.

Du bereitest mir einen Hafen am Ende der Zeit.
Du beschwichtigst die Wellen und lässt mich sicher segeln.
Die Lichter deiner Güte und Freundlichkeit werden mich begleiten
auf der Reise des Lebens
und ich werde Ruhe finden
in deinem Hafen immerdar.

Mit Bilderfliesen durch die Bibel
Ausstellung im Gemeindehaus Bad Holzhausen

vom 14. Januar bis zum 2. März
Öffnungszeiten:
Dienstag 8.00 bis 14.30 Uhr
Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 14.30 Uhr

Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 14. Januar, 10.00 Uhr

Perlen der geistlichen Musik

Senzanome

Konzert
in der St.-Ulricus-Kirche,
am Sonntag, dem 18. März um 17 Uhr
Werke von Mozart, Vivaldi, Verdi, Lloyd Webber, John Rutter u.a.

Das Ensemble „Senzanome“ aus Bielefeld besticht durch ein breites Repertoire: von Schlagern der 20er bis 50er Jahre über Musical, Operette und Oper zu Oratorien. Zum Quartett gehören Susanne Mewes und Tanja Biermann (Sopran), Ingrid Stein (Mezzosopran) und Peter Krudup von Behren (Bass/Bariton). Alle Sänger haben eine klassische Gesangsausbildung für Solosänger absolviert. Neben ihren Auftritten in Oper und Operette sind sie z.B. tätig als Organistin, Pianistin, Chorleiterin oder gehören zum Ensemble des „Mobilen Theater“ Bielefeld. Peter Krudup von Behren hat als Musikpädagoge mehrere Musicals erfolgreich inszeniert. Musikalisch begleitet werden sie von der Konzertpianistin Tanja Schuster, die ihr Studium in St. Petersburg am Rimskij-Korsakov Konservatorium absolviert hat. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Der Kirchbauverein lädt herzlich dazu ein, dieses stimmlich harmonische Ensemble zu genießen.

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen

vom 22. Januar bis 27. Januar 2018

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus
Pfarrstraße 1
32361 Pr. Oldendorf

jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Memorabilia Ecclesiae Holthusanae

Der Verdienst eines Pfarrers in der Frühen Neuzeit

Wie verdingte sich in früheren Jahrhunderten ein Pfarrer seinen Lebensunterhalt? Und was verdiente eigentlich ein Geistlicher? Viel zu wenig, fragt man Johann Jacob Cato, der das Holzhauser Pfarramt von 1681 bis 1701 versah. Ein von ihm am 11. Februar 1695 verfasster Brief an die landesherrliche Kirchenbehörde, das sogenannte Konsistorium, zeugt von seinen Nöten. Darin heißt es: In den letzten Jahren hätten Schnecken und Hagel seine Feldfrüchte zerstört, zudem seien die Preise und Lebenshaltungskosten drastisch gestiegen. Das habe dazu geführt, dass er sich in „einem solchen klägl[ichen] zustand" befinde, „daß ich offt nicht weiß, durch was vor mittel mich und die l[ieben] meinigen ehrlich durchbringen soll." Der Landesherr möge ihm gnädig beistehen und Cato bat, dass er in eine andere, einträglichere Pfarrstelle versetzt werde. Vom 25. April 1695 ist ein weiterer Brief Catos überliefert. Der Holzhauser Pfarrer bedankte sich für die großzügige Unterstützung und die Entschädigung des Hagelschadens, doch gänzlich zufrieden war Cato nicht: Nach wie vor hoffte er, die Pfarrstelle wechseln zu können. Holzhausen war – zumindest in der Wahrnehmung des Pfarrers – kein dauerhaft erstrebenswerter Arbeitsplatz. Woher stammt diese Einschätzung? Diese Frage ist eng mit derjenigen verknüpft, welche Einnahmen Pfarrer in der Frühen Neuzeit erhielten. Mit der heutigen Situation ist die damalige Sachlage auf keinen Fall zu vergleichen.

Zunächst durfte der Pfarrer das Pfarrhaus unentgeltlich nutzen und bewirtschaften. Zur Pfarre gehörten Ländereien und Ackergrundstücke, die der Pfarrer oder seine Knechte und Mägde bestellten und unterhielten. Im Jahr 1696 unterstanden folgende Besitzungen dem Pfarrer: Acht Scheffelsaat auf dem Hammerland, sechs Scheffelsaat oberhalb des Dierfeldes, die an den Limberger Hagen grenzten, drei Scheffel auf dem Brinke, vier Scheffel hinter der krummen Wiede, drei Scheffel zwischen dem Niedernfelde und dem Holzhauser Holz, dreieinhalb Viertelsaat bei Rohlfings Haspel und ein Kamp bei Stedings Fischkamp, der fünf Scheffel groß war. Größtenteils bewertete der Pfarrer diese Grundstücke als „schlimm", „gantz schlimm", „mittelmäßig" oder „schlecht". Cato war also wenig angetan von den zur Pfarre gehörigen Ländereien. Hinzu kam eine kleine Wiese im Holzhauser Bruch, die allerdings auch kein „guter hew grund" sei und jährlich kaum ein Fuder Heu liefere. In der Nähe des Pfarrhauses (der sogenannten „Wehdum") befinde sich ein ungefähr vier Scheffelsaat großer Garten, worin der Pfarrer Obstbäume gepflanzt und einen Fischteich angelegt habe.

Neben den angebauten Früchten, Getreide und Obst beherbergten die Scheunen und Stallungen Vieh; im Jahr 1696 nennen die schriftlichen Dokumente eine Scheune samt Backhaus sowie einen Brunnen. Allerdings hätten sich die Gebäude in einem schlechten Zustand

befunden und die Gemeinde müsse die Häuser reparieren.
Neben den Erzeugnissen der eigenen bäuerlichen Wirtschaft durfte der Pfarrer über zahlreiche Naturalabgaben verfügen. Korn mussten Wübker und Bauknecht aus Eininghausen und Wessling sowie der Besitzer des Wehmhofes aus Holzhausen liefern. Der Bewirtschafter des Wehmhofes, der in besonderer Beziehung zur Pfarre stand, musste zudem weitere Dienste leisten: Etwa gab er dem Pfarrer im Herbst ein Schwein und fuhr Getreide nach Osnabrück, wo dieses verhandelt und verkauft wurde.
Darüber hinaus standen dem Pfarrer Geldzahlungen zu. So zahlte Kösting aus Dummerten vier Taler und neun Groschen, Kröger aus Glösinghausen einen Taler. Rohlfing und Schuster oder Daniel wechselten sich mit einer Summe von neun Groschen jährlich ab. Letztere Zahlungsverpflichtung stamme aus einer Zeit, als es die Höfe Rohlfing und Schuster noch nicht gab. Zuvor habe ein nunmehr geteilter Meierhof die Zahlung leisten müssen. Aus diesem Meierhof seien, wie Cato behauptete, die zwei Kötterhöfe Rohlfing und Schuster hervorgegangen.
Schließlich ist der Zehnte zu nennen. Einige Ländereien im Kirchspiel Holzhausen waren der sogenannten Zehntpflicht unterworfen. Das bedeutet, dass von den jährlich gewonnenen Erzeugnissen des Grundstücks der zehnte Teil an den Zehntherrn abgegeben werden musste. Entweder beglichen die Zehntpflichtigen ihren Anteil mit einer Naturalleistung oder mit dem entsprechenden monetären Gegenwert. Der Pfarrer von Holzhausen beanspruchte das Zehntrecht über Liegenschaften des Heinrich Willmann zu Holzhausen im Ober- und Niedernfelde, des Schröder zu Holzhausen in der Nähe der Landwehr und des Wehmhöfner zu Holzhausen vom sogenannten Polandsacker. Strittig war, ob auch Overmeier zehntpflichtig sei. Der Holzhauser Landwirt wies die Forderung jedenfalls vehement zurück.
1702, Cato war bereits verstorben, ergänzte sein Nachfolger Hermann Veltmann, dass die adligen Häuser Crollage, Hudenbeck und Holzhausen jährlich drei sogenannte Pröven abführten: Sie seien verpflichtet, zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten je ein Brod und einen Schinken dem Pfarrer zu geben. Nicht nur der Adel, sondern auch die eingepfarrten Meierhöfe (fünf zu Holzhausen, zwölf zu Heddinghausen, Dummerten und Glösinghausen und drei zu Knöttinghausen) hatten Pröven zu überreichen: Sie gaben zu Weihnachten ein Brot und eine Mettwurst, zu Pfingsten und am Michaelstag (29. September) ein Brod und neun Eier.
Außerdem musste jede vorgenommene Amtshandlung dem Pfarrer bezahlt werden – diese Form der Besoldung wird als Stolgebühr bezeichnet. Unter die entgeltlich vorgenommenen Amtshandlungen fallen Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Dabei orientierte sich die Höhe der Gebühr nach Art und Umfang des vollzogenen Akts.
Es zeigt sich, dass die Höhe der Besoldung des Pfarrers sehr schwankend sein konnte. Ein großer Teil der Einnahmen musste als Naturalabgaben entrichtet werden und war somit abhängig von witterungsbedingten Umständen. Das erklärt auch, warum Pfarrer Cato im Jahr 1695 mit seiner Position unzufrie-

den war: Die Gemeinde Holzhausen sei zu klein, um ein stabiles Einkommen zu garantieren. Nun muss hinzugefügt werden, dass Cato ein wenig übertrieben haben dürfte, um seinem Gesuch besonderen Nachdruck zu verleihen. Gleichwohl belegt seine Bittschrift an den Landesherrn die strukturellen Probleme, die mit dem System der Pfarrentlohnung in der Frühen Neuzeit verbunden waren. Das gilt nicht nur für die Gemeinde Holzhausen, sondern ist ein allgemein zu beobachtendes Phänomen.

Sebastian Schröder

Quellen:
LAV NRW W, Minden-Ravensberg, Konsistorium, Nr. IV, 412: Visitationsprotokoll der Pfarre zu Holzhausen (Amt Limberg), 1696; LAV NRW W, Minden-Ravensberg, Konsistorium, Nr. IV, 413: Pastorat zu Holzhausen (Amt Limberg), 1665–1796.

Kurzgeschichte

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

Die Eiche seufzte tief, denn sie trug schwer an dem Schnee, der auf ihren Ästen lag. Sie wusste nicht, wie lange sie schon an ihrem Platz stand, doch es kam ihr wie eine Ewigkeit vor. Das Schlimmste jedoch war, dass ihr das Leben völlig sinnlos erschien. Wozu war sie überhaupt da?

Der Baum wusste, dass nach diesem strengen Winter auch wieder ein Frühling kommen würde, so wie es immer wieder geschieht, doch das konnte ihn in diesem Jahr nicht trösten. Er sah einfach keinen Sinn mehr in seinem Leben und so entschied er, im kommenden Frühjahr keine neuen Blätter auszutreiben.

Die Wochen vergingen, die Tage wurden länger und wärmer und alle Bäume, die die Eiche umgaben, trieben frische grüne Blätter aus; nur bei der Eiche tat sich nichts.

Das Eichhörnchen, das in seinem Kobel hoch oben in der Krone der Eiche wohnte, schaute sich überrascht um. „Hier stimmt doch etwas nicht“, sagte es mehr oder weniger zu sich selbst. „Mein Versteck wird keines mehr sein, wenn die Eiche keine neuen Blätter austreibt. Oh nein, dann muss ich mir ein neues Zuhause suchen.“

Auch die Vögel flatterten aufgeregt umher. „Warum treibt die Eiche keine neuen Blätter aus, damit unsere Nester vor Wind und Wetter geschützt werden?“, fragten sie sich aufgeregt.

Eine Maus, die zwischen den Wurzeln des alten Baumes lebte, hörte das unruhige Treiben und schaute aus ihrem kleinen Loch hervor. Auch sie erschrak. Wenn die Eiche keine Blätter mehr tragen würde, wäre das Tier schutzlos den Blicken seiner Feinde ausgeliefert und müsste sich ebenso nach einem neuen Zuhause umsehen.

„Was sollen wir nur tun?“, rief das Eichhörnchen von hoch oben dem Dammwild zu, das sich vor dem Baum versammelt hatte. „Wenn die Eiche stirbt, wird es im Herbst keine Eicheln mehr für uns geben und wir müssen im Winter Hunger leiden“.

„Das wäre wirklich schlimm!“, bestätigte

der Hirsch. „Lasst uns überlegen, was zu tun ist."
„Wir sollten den Specht benachrichtigen", schlug die Kohlmeise vor. „Er könnte ganz vorsichtig bei der Eiche anklopfen und wir hätten die Möglichkeit nachzufragen, was los ist."
Die Idee wurde sogleich in die Tat umgesetzt und eine Weile später tat der Specht, worum er gebeten worden war.
Klopf, klopf!
Die Eiche reagierte jedoch nicht.
„Versuch es noch einmal", piepste das Mäuschen, „ich habe dich hier unten auch nicht vernommen".
Klopf, Klopf!
Jetzt regte sich die Eiche. Sie hatte vor lauter Traurigkeit gar nichts von dem Treiben in ihren Zweigen bemerkt.
„Was macht ihr denn alle hier?", fragte sie deshalb staunend.
„Liebe Eiche", nahm nun der Eichelhäher würdevoll das Wort, „wir sind besorgt. Du hast noch keine neuen Blätter ausgetrieben, so wie alle anderen Bäume und nun machen wir uns Sorgen um dich."
Das verwunderte die Eiche.
„Wisst ihr", erwiderte sie, „ich habe schon so viele Stürme überstanden und so viele Winter und nun frage ich mich, wozu das Ganze? Ich habe einfach das Empfinden, ein völlig sinnloses Leben zu führen."
„Aber was sagst du denn da?", rief das Eichhörnchen bestürzt. Es konnte gar nicht glauben, was es gerade gehört hatte.
„Wir brauchen dich doch alle", erklärten die gefiederten Sänger. „Du gibst uns unter deinem Blätterdach ein Zuhause und als Dank sorgen wir dafür, dass die Raupen deine Blätter nicht fressen. Und vergiss nicht unser morgendliches Konzert, das wir auch für dich aufführen."
„Und wie sollen wir ohne deine Eicheln den Winter überstehen?", gaben die Tiere zu bedenken. „Wir müssten alle hungern. Ohne dich geht es gar nicht."
Das Eichkätzchen lief am Stamm des Baumes herunter, gesellte sich zu den anderen Tieren am Waldboden und sprach: „Ich sitze schon so viele Jahre hier unten an deinem Stamm und knacke meinen Vorrat, den ich dir zu Füßen gebettet habe. Ich kann schon sagen, dass ich dem lieben Gott wirklich dankbar bin, dass er dich genau hierher gestellt hat. Ich frage dich: Denkst du gar nicht darüber nach, dass du uns alle in ein tiefes Unglück stürzen würdest, wenn du nicht mehr leben möchtest und wie wertvoll du für uns bist?"
Da schämte sich die Eiche. Nun war sie schon so alt geworden, doch weise war sie wohl nicht. Die Tiere hatten Recht. Sie war undankbar. Sie erinnerte sich wieder daran, wie sehr sie immer das Konzert der Vögel am Morgen erfreut hatte und wie schön es war, ihnen Schatten bieten zu können und wie kostbar es war, zu leben.
Mutter Erde, die bisher stumm die Szene beobachtet hatte, meldete sich in diesem Moment zu Wort und sprach in ihrer großen Weisheit: „Bedenke bitte, dass du aus mir hervorgegangen bist. Viele Jahrzehnte schon gebe ich dir alles, was du zum Leben brauchst. Ich erlaube dir, deine Wurzeln tief in mir auszubreiten, gebe dir Nahrung und du kannst deinen Durst stillen mit dem Wasser, das ich dir zur Verfügung stelle. Dies alles tue ich auch, damit du den Tieren ein Zuhause

geben kannst und Nahrung für den Winter. Hast du denn das alles vergessen?“
Da begann die Eiche zu weinen. Ihre Äste zitterten und Tränen rannen an ihrer groben Rinde herab und benetzten das Moos, das sich zu ihren Füßen gebildet hatte und dort glänzten sie, wie der Tau am Morgen.
„Verzeiht mir bitte“, sprach der Baum mit bebender Stimme und in seinem Inneren regte sich eine große Freude und die ersten hellgrünen Spitzen neuer Blätter zeigten sich.

© Martina Pfannenschmidt, 2014

Christlicher Glaube – kurz erklärt

Fastenzeit

Am 14. Februar ist Aschermittwoch und damit beginnt die Fastenzeit, 40 Tage bis zum Karsamstag. Auf die Zahl 40 kommt man, wenn man die Sonntage ausnimmt. Sie zählen nicht als Fastentage, sondern als kleine, vorweggenommene Osterfeste.
Von religiösen Fastenzeiten erzählt schon das Alte Testament. Mose fastete 40 Tage, um sich auf die Begegnung mit Gott vorzubereiten. Jesus ging für 40 Tage in die Wüste und kämpfte gegen heftige Versuchungen.
In Anlehnung daran breitete sich ab etwa 700 n.Chr. eine 40-tägige allgemeine Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern in der Christenheit aus.
Im Mittelalter wurde das Fasten streng gehandhabt: kein Fleisch, keine Eier, keine Milchprodukte, keine Tanzveranstaltungen, keine Hochzeiten.
Mit manchen Tricks wurden die strengen Regelungen umgangen. So wurden Gänse und Biber zu Wassertieren erklärt und waren damit erlaubt. Als Fastenzweck stand die Buße im Vordergrund.
Seit vielen Jahren gibt es in der Kirche während der Fastenzeit die Aktion „Sieben Wochen ohne“. Viele Menschen, auch nichtreligiöse Menschen, verzichten in dieser Zeit auf Gewohnheiten und Abhängigkeiten, z.B. auf Alkohol, Zigaretten, Süßigkeiten oder Fleisch. Manche versuchen auch, auf bestimmte Dinge im Alltag mehr zu achten und aufmerksamer für sich und andere zu leben.
Der Verein „Andere Zeiten“, der auch den Adventskalender „Der Andere Advent“ herausgibt, nennt die Fastenaktion „7 Wochen anders leben“ unter dem Motto: „Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu.“ Der Verein verschickt eine Broschüre und Fastenbriefe, in jeder Woche einen. In den Briefen geht es um eine biblische Geschichte, aber auch um Gedanken zum Fasten und Ermutigungen zum Durchhalten. Der Briefe können unter www.anderezeiten.de bestellt werden.
In unseren Andachten während der Fastenzeit möchten wir Gelegenheit geben, sich zu treffen und auszutauschen über die Erfahrungen während des Fastens und den Weg durch die Fastenzeit gemeinsam zu gehen.
Die Andachten beginnen in der Woche nach Aschermittwoch, immer mittwochs um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Anselm Grün hat es so gesagt: „Fasten hilft, Süchte wieder in Sehnsüchte zu verwandeln."

Hilke Vollert

Albert-Schweitzer-Kreis

Der Albert-Schweitzer-Kreis lädt ein, jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.

Die Treffen finden statt am:

10. Januar	Kaffeetrinken im Lindenhof
7. Februar	Informationen zum Weltgebetstagsland Surinam, Pfarrerin Hilke Vollert
7. März	Passionsandacht mit Abendmahl in der Kirche, anschließend Kaffeetrinken

Frauenfrühstück in Börninghausen

31. Januar von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Vormittag zum Thema „Demenz".

28. Februar von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
„Osterbasteln"

28. März von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
„Spielevormittag"

Frauentreff

Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!

Im Januar findet kein Frauentreff statt.

14. Februar um 20.00 Uhr:
Informationsabend zum diesjährigen Weltgebetstagsland Surinam:
„Gottes Schöpfung ist sehr gut“ im Gemeindehaus Börninghausen

14. März um 17.30 Uhr:
Besuch der Kaffeemanufaktur „Röstgrad“ in Rahden
Es entstehen Unkosten in Höhe von 10 Euro.
Wir bitten um Anmeldung in den Gemeindebüros bis zum 08.03.2018!
Treffpunkt für Fahrgemeinschaften:
Parkplatz Gemeindehaus Bad Holzhausen um 17 Uhr

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus Bad Holzhausen, mittwochs um 14.30 Uhr.

Bei jedem zweiten Treffen gibt es das ***Café*** *im Gemeindehaus*: Andacht, Kaffeetrinken, erzählen. Das ***Café*** *im Gemeindehaus* richtet sich an alle, die sich gerne mit anderen treffen wollen. Für Kaffee/Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 2,50 EUR erbeten.

Bei den Treffen dazwischen gibt es wie gewohnt ein Thema.

17. Januar	Besichtigung der Ausstellung „Bibelfliesen“ im Gemeindehaus
31. Januar	***Café*** *im Gemeindehaus*
14. Februar	Das Weltgebetstagsland „Surinam“
28. Februar	***Café*** *im Gemeindehaus*
14. März	Abendmahlsgottesdienst in der Passionszeit
28. März	***Café*** *im Gemeindehaus*

WIEHEN TRAUM

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir für Sie da
• Geburtstag, Hochzeit
• Konfirmation
• Betriebs-/Vereinsfeier
• Essen mit Freunden

Nach Anmeldung ab 10 Personen
Tel.: 05742/700196

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Meister-haft

Schneiker. KFZ-Meisterbetrieb - Bünder Str.18 - 32361 Pr.Oldendorf Börninghs. Tel. 05742/3135-Fax 6566

auto reparatur
schneiker
Kfz-Meisterbetrieb

Kurt **Husemeyer** GmbH

Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-
Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Gärtnerei
Osterholt
JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Tischlerei
BLASE
Ihr Partner in Sachen Holz
· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen
Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Eininghausen
Tel. 05742 - 28 07
andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Kastanienhof
Senioren- und Pflegeheim
Bahnhofstraße 45
Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 7 01 40
Fax 0 57 42 / 70 14 99
www.aph-kastanienhof.de

Auf unserem Obsthof ist immer Saison

Aus eigenem Anbau:
Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Beerenobst und Kartoffeln

Aus der hofeigenen Küche:
Marmeladen, Säfte, Liköre, Süß-sauer Eingemachtes

Aus bäuerlicher Produktion:
Gemüse, Wurst, Eier, Käse, Honig, Brot, Nudeln, Butter

Präsentkörbe zu jeden Anlaß

Alles für Genießer direkt vom Bauernhof

Wickemeyer

Tel.: 3163 Dummerter Str.7, 32361 Pr. Oldendorf

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.

Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
31. Dezember Silvester	**17.00 Uhr** Vollert	
1. Januar Neujahr		**10.45 Uhr** Bäcker
7. Januar		**10.00 Uhr** F. Buhlmann
14. Januar	**10.00 Uhr** Vollert Eröffnung Bibefliesen-ausstellung	
19. Januar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
20. Januar	**18.00 Uhr** Bäcker	
21. Januar	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Vollert
27. Januar		**18.00 Uhr** Bäcker
28. Januar	**10.00 Uhr** Bäcker Brunchgottesdienst	
4. Februar		**10.00 Uhr** Vollert Gottesdienst für Klein und Groß
11. Februar	**10.00 Uhr** Vollert	
16. Februar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
17. Februar	**18.00 Uhr** Bäcker Filmgottesdienst	
18. Februar	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Vollert
24. Februar		**18.00 Uhr** Bäcker
25. Februar	**10.00 Uhr** Vollert Vorstellungsgottesdienst	
4. März		**10.00 Uhr** Bäcker Vorstellungsgottesdienst
11. März	**10.00 Uhr** Vollert	

Winterkirche in Bad Holzhausen

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
16. März Winterkriche	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
17. März Winterkriche	**18.00 Uhr** Bäcker Literaturgottesdienst	
18. März Winterkriche	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Vollert Eiserne und Gnadenkonfirmation
24. März		**18.00 Uhr** Vollert
25. März	**10.00 Uhr** Bäcker Eiserne und Gnadenkonfirmation	
30. März Karfreitag	**10.00 Uhr** Vollert	**10.00 Uhr** Bäcker
31. März Osternacht	**21.30 Uhr** Bäcker	
1. April Ostersonntag		**10.00 Uhr** Vollert
2. April Ostermontag	**10.00 Uhr** Stork	

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

Herzliche Einladung zum

Brunchgottesdienst zum Thema „Wasser“

am Sonntag, den 28. Januar 2017 um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Erst Gottesdienst – dann brunchen!

Jede/r bringt etwas zu essen mit, so bekommen wir ein tolles Büffet: Etwas Salziges oder Süßes, etwas Scharfes oder Saures... Und es sollte für etwa vier Personen reichen, dann haben wir für alle genug!

KinderKirche

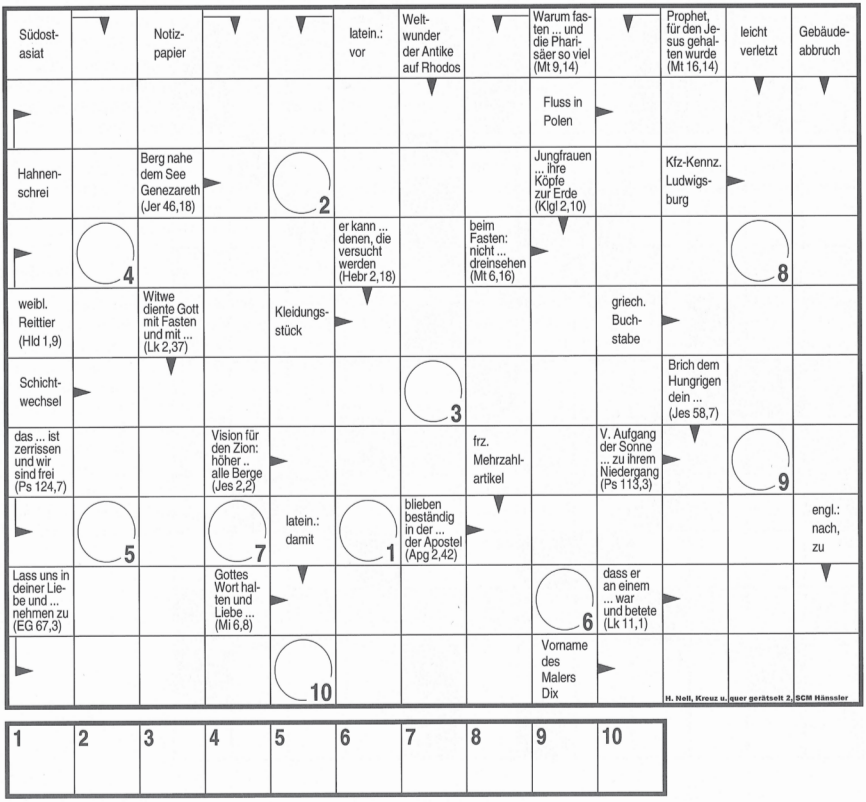
Wegen der Veränderungen der Gottesdienstzeiten hat sich auch der Termin der KinderKirche verschoben.
Wir feiern ab Januar jetzt KinderKirche am 3. Sonntag im Monat, Beginn um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

KIRCHE MIT KINDERN

21. Januar	Jesu, was ist das für ein Mensch?
18. Februar	Familie – Vater, Mutter, Kinder?
18. März	Mit Jesus vom Tod ins Leben

Übrigens: Wenn Sie regelmäßig über die KinderKirche per E-Mail informiert werden möchten, schreiben Sie uns eine Mail an: Kirche-fuer-Kinder@gmx.de

Bibelrätsel



Passionsandachten - Sieben Wochen anders leben...

Die sieben Wochen vor Ostern (Fasten- oder Passionszeit) sind eine besondere Chance, über das eigene Leben nachzudenken und Dinge im Leben zu verändern, etwas wegzulassen oder etwas anders zu machen. Verhaltensforscher sagen: um im Leben etwas dauerhaft zu ändern, muss man es sechs Wochen lang einüben.

Die Aktion „sieben Wochen anders leben“ des Hamburger Vereins Andere Zeiten bietet auf christlicher Grundlage sieben Fastenbriefe an, die unterstützen, wenn man die Zeit vor Ostern nutzen möchte, um anders zu leben.

In der Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen soll es in diesem Jahr die Möglichkeit geben, sich in freier Form über Chancen und Möglichkeiten der Fastenzeit auszutauschen. Es beginnt mit einer kurzen Andacht zu den Fastenbriefen. Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch bei Tee oder kalten Getränken.

Sie sind herzlich eingeladen zu den Andachten und Gesprächen. Die Termine sind:

Mittwochs, 21.2., 28.2., 7.3., 14.3, 21. 3.
19.00 Uhr Andacht,
19.30 Uhr Gesprächsmöglichkeit

Die sieben Fastenbriefe können Sie für 10,50 EUR bestellen beim Verein
Andere Zeiten e.V.
Fischers Allee 18, 22763 Hamburg
Tel.: 040 47112727
www.anderezeiten.de

Abendgottesdienste

Die Abendgottesdienste in Bad Holzhausen (Vorabend des 3. Sonntags im Monat) und in Börninghausen (Vorabend des 4. Sonntags im Monat) sollen im 1. Habjahr 2018 wieder zu bestimmten Themen gefeiert werden.

In Bad Holzhausen lautet das Thema: Heimat

20. Januar	Heimat in der Bibel
17. Februar	Filmgottesdienst zum Thema „Heimat“
17. März	Literaturgottesdienst zu dem Buch von Jörn Klare „Nach Hause gehen“
14. April	Thema noch offen
16. Juni	am Haus des Gastes: Wo ist meine Heimat?

In Börninghausen lautet das Thema: Starke Frauen

27. Januar	Gertrud Staeven
24. Februar	Esther
24. März	Dorothee Sölle
21. April	Shirin Ebadi
26. Mai	Rosi Gollmann
23. Juni	noch offen

Ehrenamtliche junge Mitarbeiter auf dem Weg zum Gruppenleiter

In den Herbstferien haben vier junge ehrenamtliche Mitarbeiter aus Bad Holzhausen und ein Jugendlicher aus Börninghausen am Mitarbeitergrundkurs zur Erlangung der Jugendleitercard teilgenommen. In den fünf Tagen, in denen sie gemeinsam mit 17 anderen Ehrenamtlichen im Kirchenkreis Lübbecke geschult wurden, waren die Themen Gruppenpädagogik, Spielpädagogik, Entwicklungspsychologie, Rechte und Pflichten eines Mitarbeiters, Kindeswohl, Kommunikation und Wahrnehmung sowie Verkündigung Schulungsinhalte. Obwohl die Arbeitseinheiten so manches mal trocken und „schwer verdaulich" waren, zeigten die Jugendlichen ein großes Interesse an den Inhalten. Neben den theoretisch und praktisch orientieren Einheiten, konnten die Jugendlichen in ihrer Freizeit gemeinsam mit den anderen Ehrenamtlichen zu einer tollen Gemeinschaft zusammenwachsen. Am Ende der Schulung bekamen die Ehrenamtlichen ein Zertifikat, das die Grundlage ist, um die Jugendgruppenleiterkarte zu erhalten. Dazu müssen die jungen Mitarbeiter 16 Jahre alt sein und noch zwei weitere Wochenendschulungen mitmachen und einen Erste-Hilfe-Schein erlangen. Die Motivation hierzu ist bei unseren neuen Mitarbeitern groß. Die Schulung absolvierten: Julian Böhme (Börninghausen), Julien und Pascal Kramme, Justin Ludwig und Kilian Wegner.
Herzlichen Glückwunsch!

Du siehst mich

... mit diesem Motto wurde am 10. November in der Bad Holzhauser Kirche zum ersten Mal eine Church Night gefeiert. Wir Mitarbeiter der Ev. Jugend aus Holzhausen und Börninghausen hatten bereits vor einem Jahr die Idee, einmal einen Gottesdienst zu feiern, der sich von den „normalen" Gottesdiensten unterscheidet. So sammelten wir Ideen, was diesen Gottesdienst besonders machen sollte. Als erstes stand fest: Eine andere Art der Verkündigung sollte es sein, eine Band sollte mit beschwingter Musik einen Akzent setzen, es sollte etwas zu Essen und Trinken geben, es sollten die Gottesdienstbesucher aktiv werden können und es sollte vor allen Dingen Spaß machen. So entstand die

Idee zur Church Night, die am 10. November dann zum ersten Mal stattfinden konnte. Für den Verkündigungsteil konnten wir Tommy Bright gewinnen. Er verband seine Zauberkunst mit der Verkündigung und faszinierte die Besucher mit seinem Können und seinen einfachen anschaulichen Worten zu biblischen Geschichten. Die Band Jazztasticfour brachte mit ihrer Musik einen ganz anderen Sound in die Kirche und die Mitarbeiter boten an verschiedenen Stationen Mitmachaktionen an. Dabei wurde das Motto „Du siehst mich" in die Tat umgesetzt. So konnten die Besucher in einem Raum des Glockenturmes eine meditative Präsentation zu Psalm 139 sehen und sich darüber austauschen. Im Taufraum konnte man in der Stille alles auf Gebetskärtchen und mit Teelichtern vor Gott bringen, was man wollte. Es gab die Möglichkeit, sich ein eigenes Armband mit den Perlen des Glaubens zusammenzusetzen. Beim Knüpfen von Freundschaftsbändern und Schlüsselringanhängern kam man ins Gespräch über Gott und die Welt. Interessant war es zu sehen, was die Gottesdienstbesucher Gott zu seiner Kirche zu sagen hatten. Diese Gedanken wurden an eine Tür angeklebt und erinnerten daran, dass Luther so seine Anliegen veröffentlicht hatte. Eine weitere Station war eine Station, bei der jeder einen Augenblick malen konnte (das Ergebnis ist an der Tür der Jugendetage zu bewundern). Ein Bilderrätsel zu Dingen, die in der Kirche zu entdecken waren, lenkte den Blick auf den Raum, in dem man sich befand. Ursula Kriebel bot die Möglichkeit an, Fadenspieltechniken auszuprobieren und zu erlernen. An einer Wurfmaschi-

ne stand man Schlange, um sich ein Stück Schokolade zu ergattern. Nebenbei und zwischendurch bediente man sich an einem liebevoll hergerichteten und superleckeren Fingerfoodbuffet. Auch hier kam man mit den Menschen in Kontakt und nahm sie in den Blick. Zur lockeren und netten Stimmung trug die stimmungsvolle Beleuchtung bei, die von den Mitarbeitern mit viel Liebe installiert worden war. So vergingen in kürzester Zeit vier Stunden, die allen Besuchern ein Erlebnis geworden sind und man war sich einig, dass das mal etwas anderes gewesen ist. Darum bin ich sehr sehr dankbar für alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend stattfinden konnte: Ursula Kriebel, Familie Helmig (stellten das Wasser und den Strom für den Toilettenwagen zur Verfügung), Familie Stork und Mitarbeitern (Catering), den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Jugend, Nortje Müller (FSJlerin) und unserem Pfarrerehepaar Bäcker-Vollert. Euch allen ein ganz dickes Danke.

Ulrike Nebur-Schröder

Weihnachtsbaumaktion

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür und danach in Bad Holzhausen und Börninghausen die Ev. Jugend beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume. Da Epiphanias diesmal auf den 6. Januar fällt und wir traditionell danach einsammeln, findet die Aktion am 13. Januar statt.
Stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum gut sichtbar an die Straße und achten Sie bitte darauf, dass sich keine Fremdstoffe wie Lametta, Metallteile, Ständer, etc. mehr am Baum befinden, da diese die Verwertung erschweren oder gar den Häcksler beschädigen könnten. Wir klingeln an Ihrer Haustür und erbitten je Baum eine Spende von 2 Euro, Sie dürfen uns aber gerne mit mehr unterstützen. Das gesammelte Geld ist bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend in der jeweiligen Gemeinde. Wir unterstützen damit die Arbeit unserer Kindergruppen, Ausflüge für Kinder und Jugendliche, Konfirmandenarbeit und vieles mehr.

Samstag
13. Januar 2018

ab 10:00 Uhr
in Börninghausen

ab 10:00 Uhr
in Bad Holzhausen

Öffnungszeiten der Evangelischen Jugend

Bad Holzhausen

Kinder der 1. und 2. Klasse
Montags von 16 bis 17 Uhr

Kinder der 3. und 4. Klasse
Mittwochs von 16 bis 17 Uhr

Teens ab 10 Jahre
14-tägig dienstags von 17 bis 18 Uhr
9. + 23. Januar, 6. + 20. Februar, 6. + 20. März

Offene Tür für Jugendliche ab 12
Montags von 19 bis 20 Uhr
Dienstags von 14 bis 20 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 20 bis 21 Uhr

Börninghausen

Kinder der 1. bis 4. Klasse
Montags von 17 bis 18 Uhr

Teens ab 10 Jahre
14-tägig dienstags von 17 bis 18 Uhr in Bad Holzhausen
9. + 23. Januar, 6. + 20. Februar, 6. + 20. März

Offene Tür
Dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 18:30 bis 19:30 Uhr

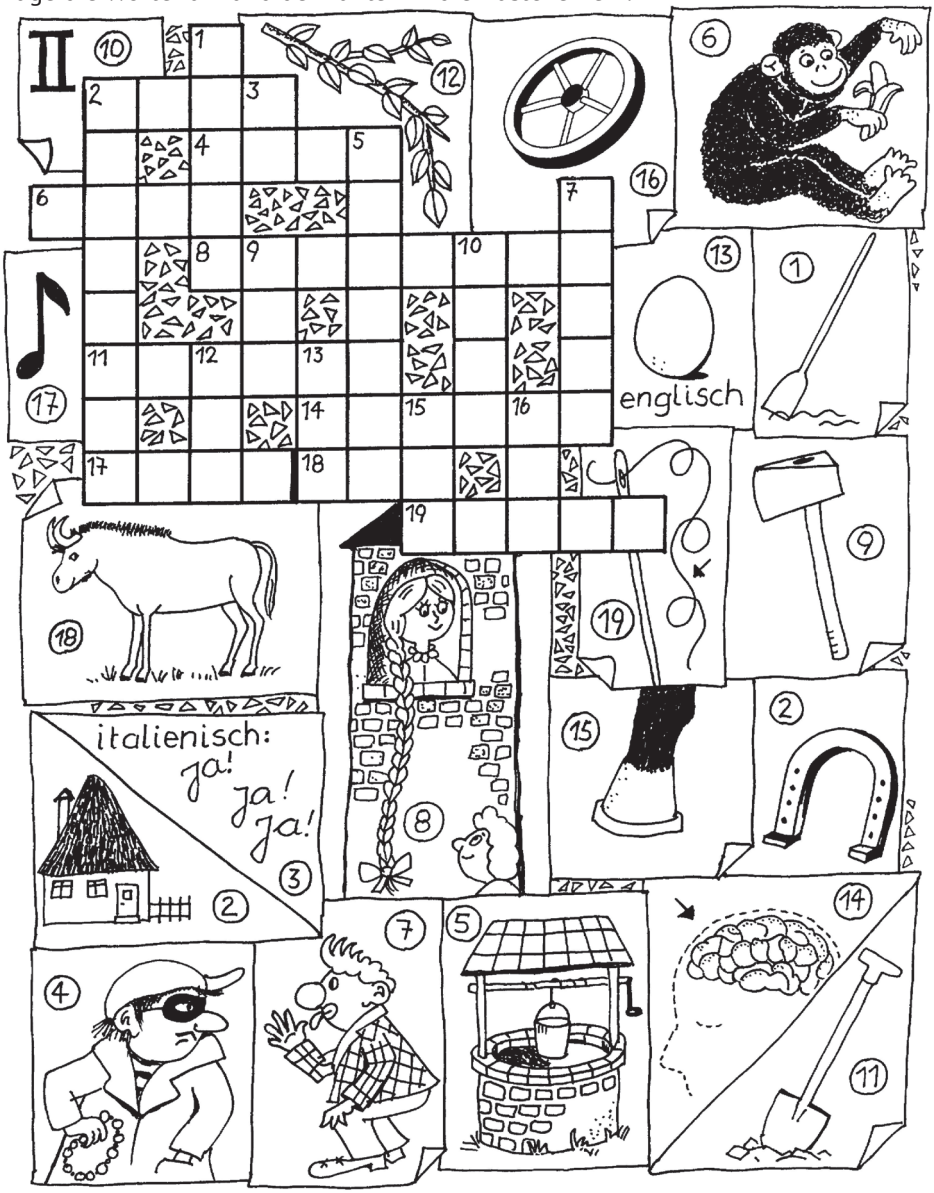
Kinder- und Jugend-
Freizeiten 2018
der Evangelischen Jugend und des CVJM im Kirchenkreis Lübbecke

11 **Deutschland** | Pr. Oldendorf, Pollertshof | **7–10 Jahre** | 24.3. – 29.3.2018 | 115,– €
12 **Deutschland** | SommerCamp | **5–12 Jahre** | 14.7. – 17.7.2018 | 50,– €
13 **Deutschland** | Goldenstedt | **8–11 Jahre** | 20.7. – 29.7.2018 | 110,– €
14 **Dänemark** | Vejlby Fed | **8–11 Jahre** | 5.8. – 16.8.2018 | 345,– €
15 **Deutschland** | Kinderfreizeit Kassel | **8–11 Jahre** | 13.8. – 21.8.2018 | 190,– €
16 **Deutschland** | Wangerooge | **9–12 Jahre** | 15.7. – 22.7.2018 | 285,– €
17 **Österreich** | Wagrain | **11–13 Jahre** | 21.7. – 3.8.2018 | 545,– €
18 **Deutschland** | Kassel | **12–15 Jahre** | 13.8. – 21.8.2018 | 190,– €
19 **Deutschland** | Bullifreizeit Berlin | **13–15 Jahre** | 26.7. – 3.8.2018 | 290,– €
20 **Frankreich** | Argelès | **13–15 Jahre** | 14.7. – 25.7.2018 | 420,– €
21 **Schweden** | Gotland | **13–16 Jahre** | 23.7. – 6.8.2018 | 575,– €
22 **Spanien** | Canet de Mar | **ab 15 Jahre** | 1.8 – 16.8.2018 | 559,– €
23 **Griechenland** | Korfu | **15–18 Jahre** | 23.7. – 8.8.2018 | 605,– €
24 **Südtirol** | Meransen | **Familien** | 25.12.2018–3.1.2019 |
560,– € für Erwachsene
470,– € für Schüler/Studenten/Azubis
400,– € für Jugendliche (9–16 Jahre)
330,– € für Kinder (3–8 Jahre)

JETZT ANMELDEN!

Den ausführlichen Freizeitprospekt gibt's in den Evangelischen Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden und im Jugendpfarramt!

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.



Auflösung:
1. Ruder, 2. Haus/Hufeisen, 3. Si, 4. Dieb, 5. Brunnen, 6. Affe, 7. Clown, 8. Rapunzel, 9. Axt, 10. Zwei, 11. Spaten, 12. Ast, 13. Egg, 14. Gehirn, 15. Huf, 16. Rad, 17. Note, 18. Gnu, 19. Faden

Buchtipp aus der Bücherei

Die Hauptperson des Buches „Töchter einer neuen Zeit“ von Carmen Korn ist Henny, eine für damalige Verhältnisse sehr emanzipierte Frau. Sie fängt zu Beginn des Buches mit ihrer Freundin Käthe zusammen eine Ausbildung als Hebamme in der Finkenau, einer damals führenden Hamburger Klinik, an.

Während Käthe in einen Kommunisten verliebt ist und aus sehr einfachen Verhältnissen stammt, lernt Henny während einer Tanzveranstaltung den Träumer Lud kennen und heiratet ihn schließlich, als sie ein Kind von ihm erwartet. Durch ihn lernt sie auch seine Schwester Lina kennen. Diese ist alleinstehend und Lehrerin. Sie vertritt die Ideen der Reformpädagogik und meistert ihren Alltag sehr unkonventionell. Auch sie ist eine emanzipierte Frau, die ihren Schülerinnen vermittelt, dass sich Kinderwunsch und Beruf durchaus miteinander vereinbaren lassen.

Später freundet Henny sich noch mit Ida Bunge, der Tochter eines reichen Hamburger Geschäftsmannes, an. Sie wohnt in einem vornehmen Palais, ist sehr verwöhnt, aber mit ihrem Leben trotzdem sehr unzufrieden. Sie wählt einen sehr radikalen Weg und beginnt eine gar nicht standesgemäße Affäre mit einem jungen Chinesen aus dem hanseatischen Chinatown, einem Stadtbezirk zwischen Altona und St. Pauli.

Alle vier Frauen leben in dem Stadtteil Uhlenhorst, der damals eine Art Schmelztiegel ganz unterschiedlicher sozialer Schichten war. Es ist faszinierend zu lesen, dass die Träume und Wünsche dieser vier Frauen, die unterschiedlicher kaum sein können, sich doch sehr ähneln.

Carmen Korn erzählt in diesem ersten Band einer Trilogie über das Leben von vier Frauen in Hamburg-Uhlenhorst von 1919 bis 1948, also vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Sie erzählt immer einzelne Passagen aus dem Leben der jeweiligen Frauen, meist wird ein Tag oder ein paar wenige Stunden geschildert, manchmal liegen Monate zwischen den einzelnen Handlungen. Ein wichtiger Treffpunkt für die vier Frauen ist immer das Lokal „Uhlenhorster Fährhaus“, dort genießen die Vier das Leben auch in den schwierigen Zeiten der Naziherrschaft.

Das Buch ist eine interessante Lektüre für Geschichtsbegeisterte, auch wenn keine großen politischen Zusammenhänge geschildert werden, sondern eher der typische Alltag dieser sehr unterschiedlichen starken Frauen.

Sollte dieses interessante Buch momentan vergriffen sein, finden sich sicherlich andere lesenswerte Neuheiten in unserer Bücherei.

Silvia Bleckmann

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00-14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00- 14:30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Anzeige

Wir haben die kreativen Lösungen!

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

KUNERT HAUSTECHNIK

GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Tischlerei Wiehe

Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim

Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe

Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79

In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

Bestattungen

Rüdiger Blase

Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen

32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

LEONARDO

formano

Clou&Classic

Selmann Weiden

Königlich Tettau

Das Fachgeschäft für

Glas · Porzellan · Geschenke
Lampen · Bilder · Haushaltswaren

WMF

HORSTMANN

32361 Preuß. Oldendorf-Holzhausen
Am Alten Markt 1

Telefon (0 57 42) 92 03 52
Telefax (0 57 42) 92 03 49

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Veröffentlichung von Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten
Im Gemeindebrief werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Genießen Sie den kommenden Frühling z.B. beim Osterbrunch oder Ihrer Familienfeier wie Geburtstag oder Konfirmation.

Ihre Voranmeldung nehmen wir gerne entgegen

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen

Tel.: 05742 / 3752

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Terminkalender

Gruppen und Kreise vom 01.01.2018 – 31.03.2018
Kirchengemeinde Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Veranstaltungen auch im Internet http://www.veranstaltungen-ekvw.de

Mittwoch, 10. Januar
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 13. Januar.
10.00 Uhr Tannenbaumaktion in Bad Holzhausen und Börninghausen

Sonntag, 14. Januar
10.00 Uhr Eröffnung der Bibelfliesenausstellung
im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 17. Januar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Sonntag, 28. Januar
10.00 Uhr Brunchgottesdienst in Bad Holzhausen

Mittwoch, 31. Januar
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Mittwoch, 07. Februar
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 14. Februar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 17. Februar
18.00 Uhr Filmgottesdienst in Bad Holzhausen,
anschließend Film im Gemeindehaus

Mittwoch, 21. Februar
19.00 Uhr Andacht „sieben Wochen anders leben“,
anschließend Gesprächsmöglichkeit

Mittwoch, 28. Februar
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*
19.00 Uhr Andacht „sieben Wochen anders leben“,
anschließend Gesprächsmöglichkeit

Freitag, 02. März
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 07. März
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
19.00 Uhr Andacht „sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit

Mittwoch, 14. März
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
19.00 Uhr Andacht „sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit

Sonntag, 18. März
17.00 Uhr Konzert, St. Ulricus-Kirche Börninghausen

Mittwoch, 21. März
19.00 Uhr Andacht „sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit

Freitag, 23. März
15.00 Uhr Seniorenfeier, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 28. März
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Musikgruppen

Gospelchor Lunedi sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen
Leitung Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Ingolf Klockmann, Telefon 05741 6020804

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Dr. Fritz Heinicke, Telefon 2442
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Jörn Westermeyer, Telefon 1581
Reinhold Ziermann, Telefon 921342

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Organistin
Dr. Isabelle Lewis, Telefon 701310

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05743 9322533
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.kirchenkreis-luebbecke.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 01.12.2017
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: Kreiskirchenamt Lübbecke
Auflage: 2.200 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.03.2018

7 Wochen Fastenzeit - Zeit für "mal anders"

19.00 Uhr Andacht

19.30 Uhr Reden ~ Denken ~ Gemeinsam auf dem Weg sein

Gemeindehaus Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1

mittwochs am 21.2. * 28.2. * 7.3. * 14.3. * 21.3.

in Verbindung mit

Initiativen zum Kirchenjahr

ANDERE ZEITEN